

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Bei der Umsetzung des Berliner E-Government-Gesetzes die Verwaltungsmitarbeiter mitnehmen und einen „Showroom der digitalen Verwaltung“ einrichten!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, einen Showroom für die Vorteile der Verwaltungsdigitalisierung und insbesondere der E-Akte einzurichten. In diesem Showroom sollen den Verwaltungsmitarbeitern – aber auch den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen – die Möglichkeiten und Chancen der Verwaltungsdigitalisierung gezeigt werden. Die bislang abstrakt erscheinende e-Akte soll erfahrbar werden und selbst ausprobiert werden können. Der Senat soll darüber hinaus ein Konzept für eine Roadshow dieses Showrooms vorlegen.

Der Senat soll bis zum 1. November 2018 berichten.

Begründung:

Wenn die Berliner Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber um die besten Köpfe werben will, sind neben einer ansprechenden Bezahlung auch die Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder die Sanierung der Dienstgebäude, von entscheidender Bedeutung.

Ein wesentlicher Teil dieser Arbeitsbedingungen ist die IT-Infrastruktur eines Verwaltungsarbeitsplatzes. Reibungsloses Arbeiten mit zeitgemäßer IT trägt erheblich zur Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und zur Qualität der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Gemäß des § 22 des EGovG Bln sind die Personalvertretungen über den Lenkungsrat bei der Umsetzung des E-Government mit eingebunden. Nun gilt es darüber hinaus auch die einzelnen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in diesem Migrations- und Transformationsprozess mitzunehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen spüren und erkennen, dass dieser tiefgreifende Umstellungs- und Veränderungsprozess keine Bedrohung für ihren Status und vor allem nicht für ihren sicheren Arbeitsplatz darstellt, sondern eine enorme Erleichterung ihres Arbeitsalltages und Sicherheit für sie bedeutet.

Um die vorherrschende Skepsis abzubauen und sogar Begeisterung für die Verwaltungsdigitalisierung zu entfachen, ist es sinnvoll, einen Showroom für die Vorteile der Verwaltungsdigitalisierung und insbesondere der E-Akte einzurichten. Dieser Showroom soll den Verwaltungsmitarbeitern sowie den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen die Möglichkeit geben, mehr über die gestartete Verwaltungsdigitalisierung zu erfahren. Denn Unwissenheit erzeugt Unruhe. In dem Showroom soll insbesondere die Gelegenheit gegeben werden, die E-Akte selbst auszuprobieren. Ebenfalls soll über die konkret geplanten Umsetzungsschritte und den dafür vorgesehenen Zeitplan informiert werden. Eine Unterstützung dieses häufig sehr abstrakten Projektes der Digitalisierung wird nach konkreter in Augenscheinnahme deutlich leichter fallen und viele offene Fragen beantworten. Die IKT-Staatssekretärin soll darüber hinaus ein Konzept für eine Roadshow dieses Showrooms vorlegen.

Wenn die Digitalisierung der Berliner Verwaltung gelingen und der im Gesetz definierte Termin am 1.1.2023 zur Einführung der E-Akte gehalten werden soll, ist die Unterstützung der Verwaltungsmitarbeiter unentbehrlich.

Die IKT-Staatssekretärin braucht für ihren Erfolg – neben der Zustimmung des Parlaments - die volle Rückendeckung des Regierenden Bürgermeisters, die Unterstützung aller Mitglieder des Senats, die Unterstützung aller Führungskräfte auf allen Ebenen der Berliner Verwaltung und letztendlich die Zuversicht der Verwaltungsmitarbeiter, dass sich mit diesen tiefgreifenden Veränderungen ihre Position positiv verändert. Ein ansprechender Showroom wäre ein wichtiger Baustein zur Akzeptanzsteigerung bei allen Prozessen und Projekten der Verwaltungsmodernisierung und könnte sogar für Vorfreude auf die bevorstehenden erheblichen Veränderungen sorgen. Und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude!

Berlin, 17. April 2018

Graf Lenz Dregger
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU